

Liebe Freunde

Die Bahn muss weg. Wir haben heute unseren Termin ganz dem Thema Zerstörung der neuen Landebahn gewidmet.

Zunächst ein paar Worte zu uns. Auch im Frankfurter Norden gibt es Fluglärm. Auch der Vordertaunus und Bad Vilbel sind betroffen.

Wenn man dem umweltpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion im Römer und gleichzeitig Vorsitzender des Ortsbeirates 10 Robert Lange, zuständig für die Stadtteile Preungesheim, Frankfurter Berg, Berkersheim und Eckenheim, glaubt, dann hat sein Bezirk einen entscheidenden Unterschied zu anderen Frankfurter Bezirken: Es gibt keinen Fluglärm im Frankfurter Norden. Wer es glaubt, wird selig. Wir glauben es nicht, wir hören es und deshalb sind wir jeden Montag hier.

Trotz der Erhöhung der Überflugrouten im Frankfurter Norden von 5000 auf 6000 ft vor einem Jahr gibt es massiven Überfluglärm von täglich mehr als 200 Überflügen im Norden.

Besonders laut wird es, wenn die Flieger schneller als die vorgeschriebenen 500 km/h fliegen. Das hört man ganz deutlich lauter. Es gibt ja auch in Praxis keine Gegenanfluglinie, sondern einen Gegenanflugkorridor, sodass der Lärm auf den gesamten Norden vom Frankfurter Berg bis nach Niedereschbach verteilt wird.

Diese Überflüge sind auch schon zeitlich früher bei uns als in anderen Stadtteilen. Flieger sind oft schon um halb 5 über uns und verkürzen unsere Nachtruhe noch weiter. Und bei Ostwetterlage sind die startenden Flieger dann auch nach 23 Uhr noch 10 Minuten später über unseren Wohngebieten. Wir wären froh, wenn die offizielle Nachtruhe für uns alle eingehalten würde.

Deshalb: Die Bahn muss weg, der wir das alles zu verdanken haben. Die Bahn muss weg!

Und bei Ostwetterlage, wenn die Flieger von Westen kommend landen, freut das die Sachsenhäuser und empört das die Mainzer. Dann starten die Flugzeuge auf der N7 kurz: über die Innenstadt und Kalbach/Bonames und Riedberg. Zum Glück dürfen hier nur die Zweimotorigen starten. Schlimmer sieht es dann auf der N 7 lang aus: Hier starten die schweren Maschinen über Bergen-Enkheim und BadVilbel.

Heute sind wir hier, um Dr. Schulte und seiner Fraport zu zeigen, wie das geht, diese Landebahn, die mehr Lärm als früher über mehr Menschen bringt, zu schließen.

Wir haben die Bahn schon nach Bad Homburg vor Schultes Haus geschleppt und ihm gezeigt, wie sie zugeklappt wird. Das hat nichts genutzt. Daher werden wir jetzt hier zeigen, wie man sie zerstört. Und ihr könnt alle mithelfen. Wir machen ein Happening daraus oder eine Performance oder wie immer man das nennen mag.

Zunächst gibt es das Zerstörungsmärchen, dann tragen wir die Bahn durchs Terminal. Einen Flieger drauf haben wir noch. Und anschließend darf jeder zuschlagen und seinen Teil der Bahn mit nach Hause nehmen. Wir haben alles vorbereitet.

Die Bahn muss weg. Und dazu gibt es auch das schöne Lied nach der Musik der „Affenbande“, das wir gemeinsam singen werden.

Montagsdemo 24.3.2014